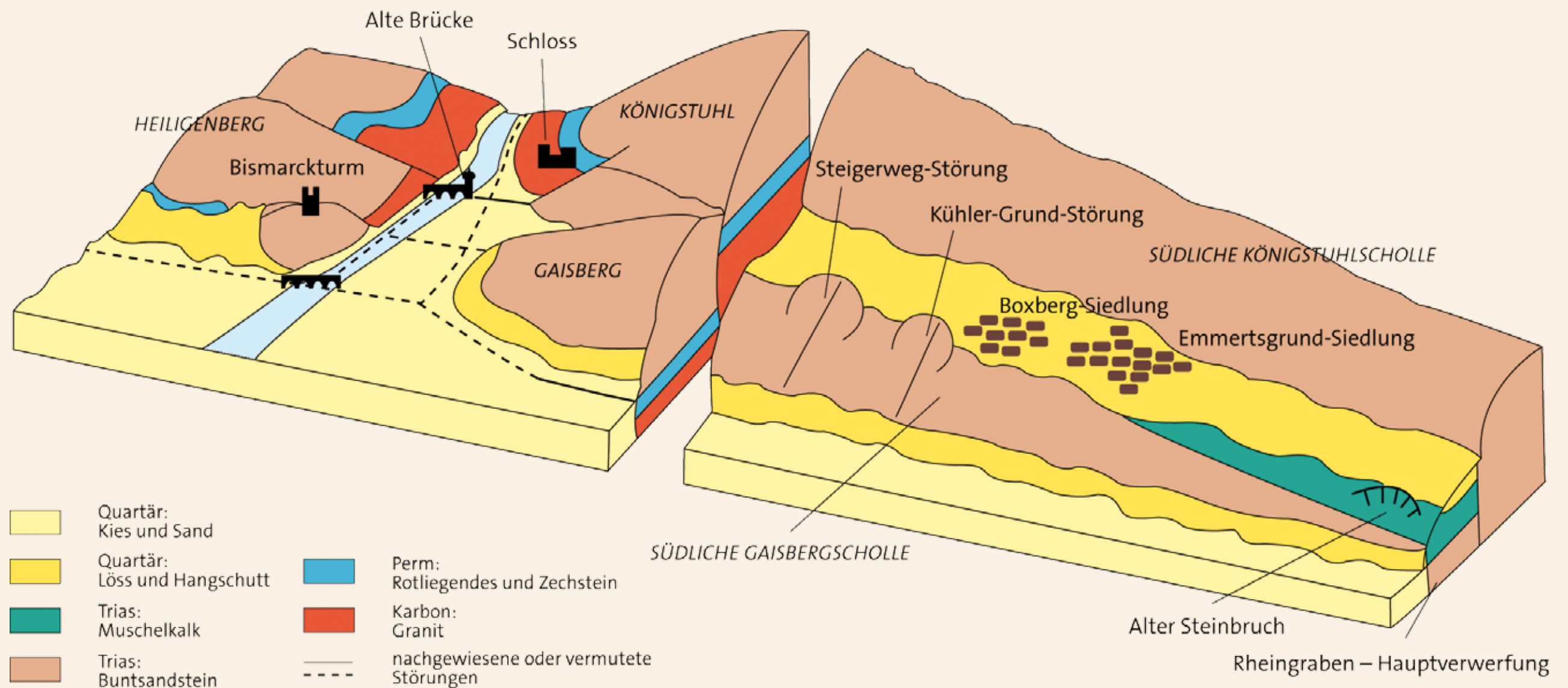


LERNLANDSCHAFT SÜDLICHE GAISBERGSCHOLLE



Vereinfachtes geologisches Blockbild des Stadtgebietes von Heidelberg. Verändert nach V. Schweizer (1982) und ergänzt durch H. Eichler.
Wegen des steilen Abtauchens der Gaisbergscholle sind in ihrem südlichen Bereich noch Reste der ehemaligen Muschelkalkdecke des Buntsandsteins erhalten.

Dem Königstuhl westlich vorgelagert liegt die Geländeeinheit der „Gaisbergscholle“. Besonders die durch mehrere zur Rheinebene hinab ziehende Tälchen gegliederte südliche Gaisbergscholle weist eine äußerst vielfältige geoökologische Vernetzung natürlicher und kulturlandschaftlicher Phänomene auf:

- Geologisch interessante Phänomene, wie Quellhorizonte, pleistozäne Hangschuttmassen, ausgeprägte Erdfallerscheinungen, Muschelkalkwände
- Geländeklimatische Besonderheiten wie Kalt- oder Frischluftgassen, inversionsbedingte lufthygienische Stockwerksbildungen sowie die charakteristische warme Hangzone, die den Weinbau ermöglicht
- Bedeutende Rolle für den historischen Verkehr, der in sogenannten „Altwegen“ und „Altwegelandschaften“ erkennbar ist
- Kulturlandschaftliche Überprägung durch historische und heutige Siedlungen (Rohrbach, Boxberg, Emmertsgrund)

Die Lernlandschaft „Südliche Gaisbergscholle“ möchte sich diesen Phänomenen mittels verschiedener Themenschwerpunkte (Module) nähern und so den Besuchern nahebringen.

Die Module im Einzelnen finden Sie auf der nächsten Tafel.